

Altona, mein Altona

Text: U. Mumm
Musik: M. J. Haase

1. Du bist nicht schick, sahst man - che Flut Dein Bild zeigt vie - le Wun - den.
2. Vom No - bis - tor zur Elb - chaus - see und bis hi - nauf nach We - del,
3. Wenn Sonn - tags - früh der Fisch - markt beb't, Mu - se - ums - schif - fe fah - ren,

Trotz Brand und Krieg und Ab - riss - wut Hast du dich selbst ge - fun - den.
am Ho - ri - zont die grau - e See, die Parks groß, stolz und e - del.
Dann weiß ich, mei - ne Herz - stadt lebt frisch mit drei - hun - dert Jah - ren.

Einst warst du Dorf, dann ei - ne Stadt, in Kö - nigs Na - men frei er - ho - ben,
Der Bahn - hof fort, das Rat - haus da, Ge - wer - be - fleiß und frei - er Han - del.
Die Stra - ßen laut, die Tür - me schön, Men - schen da - bei aus vie - len Län - dern.

Dein Ha - fen macht die Leu - te satt, Dorsch, Butt und Stint wir woll'n euch lo - ben.
Und Ham - burg im - mer "al - to - nah", be - stän - dig bleibt al - lein der Wan - del.
Wir wol - len in die Zu - kunft sehn, die Stadt be - wah - ren und ver - än - dern.

Al - to - na, mein Al - to - na, du off - nes Tor zur Welt komm so gern nach Haus zu dir, kann

tun was mir ge - fällt, Al - to - na, mein Al - to - na, du schaut in Rich - tung Meer

Jun - ge, Al - te, Klei - ne, Gro - ße lie - ben dich da - für.